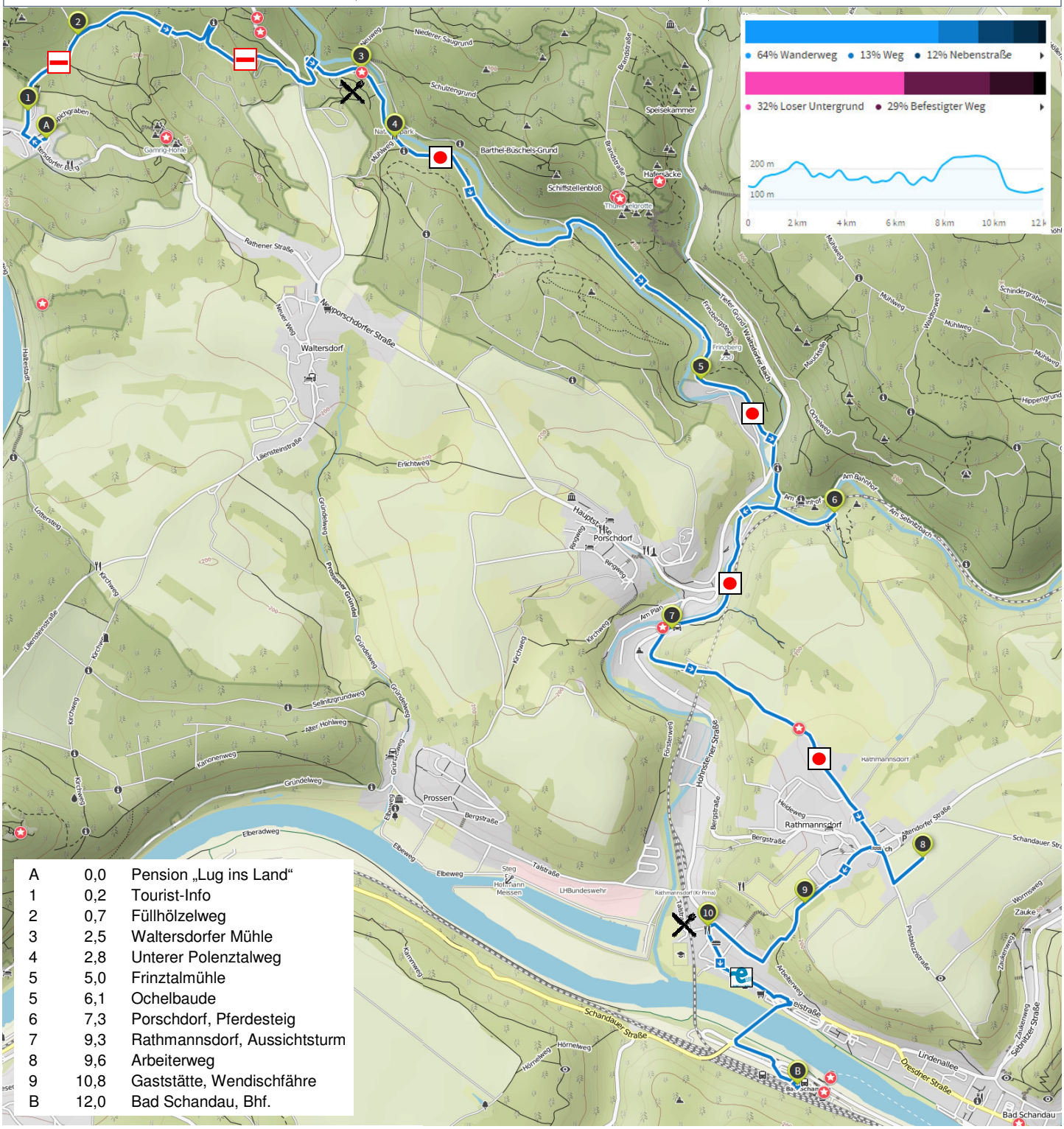
Kurort Rathen - Waltersdorfer Mühle - Rathmannsdorf - Bad Schandau

02:41 Std ↔ 12,0 km ↗ 290 m ↘ 290 m

Mittelschwere Wanderung
Gut begehbare Wege. Gute Grundkondition erforderlich.

	S1	Bad Schandau	18:00	18:45	VVO-Einzel-T.	2,20 €
		Rathen	18:09	19:54	Fähre Rathen	0,50 €
					Aussichtsturm Rathmannsdorf	1,00 €



A	0,0	Pension „Lug ins Land“
1	0,2	Tourist-Info
2	0,7	Füllhölzelweg
3	2,5	Waltersdorfer Mühle
4	2,8	Unterer Polenztalweg
5	5,0	Frinztalmühle
5	6,1	Ochelbaude
6	7,3	Porschdorf, Pferdesteig
7	9,3	Rathmannsdorf, Aussichtsturm
8	9,6	Arbeiterweg
9	10,8	Gaststätte, Wendischfähre
B	12,0	Bad Schandau, Bhf.

UNTERES POLENZTAL

Das untere Polenztal verläuft durch den Sandstein. Unterhalb des Hocksteines flussabwärts bis zum Polenztalwächter bilden nahezu geschlossene Sandsteinwände ein u-förmiges, klammartiges Tal. Im engen, romantischen Tal wächst ein typischer Schluchtwald. Dieser Abschnitt gehört zur Kernzone des Nationalparkes Sächsische Schweiz.

Die zahlreichen Märzenbecher aus dem oberen Polenztal haben auch im unteren Polenztal auf den wenigen kleinen Uferwiesen Lebensraum erobert. Ab der Waltersdorfer Mühle bis zur Vereinigung der Polenz mit der Sebnitz zum Lachsbach fließt der Fluss in einem nun breiteren bewaldeten Tal mit einigen üppigen Wiesen.

FRINZTALMÜHLE

Die Mühle wurde erstmals 1534 urkundlich erwähnt, damals bereits diente sie als Mahlmühle für Porschdorf. Sie wurde vom Wasser der Polenz angetrieben. Mit dem Aufkommen des Tourismus im 19. Jahrhundert wurde der Mühlbetrieb eingestellt und das Mühlengebäude zu einem Gasthaus umgebaut, zu dem auch ein Biergarten gehörte. Bis nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich die Frinztalmühle zu einem beliebten Ausflugsziel für Wanderer und Bergsteiger. 1920 endete der Gastbetrieb. Das Gasthausgebäude wurde zu einem Wohnhaus umgebaut, in dem Beschäftigte der benachbarten Bandzackenfabrik einzogen. Der Bereich um die Frinztalmühle ist heute das Gewerbegebiet von Porschdorf.

AUSSICHTSTURM RATHMANNSDORF

Einmaliger Panoramablick auf die Felsenwelt des Elbsandsteingebirges.

Der 15 Meter hohe Turm fällt nicht nur durch seine futuristische Architektur auf, er besitzt auch einen Aufzug und ist dadurch für Besucher mit Gehbehinderung gut erreichbar. Wanderer können die müden Füße in einem Wassertretbecken gleich neben dem Turm erfrischen. Seit kurzem steht auch ein Armbecken zur Verfügung.

Der tiefste Punkt des Gemeindegebietes befindet sich im Elbtal beim Ortsteil Wendischfähre auf einer Höhe von 120 m ü. NN. Der höchste Punkt liegt mit etwa 290 m ü. NN im Ortsteil Höhe auf der Ebenheit oberhalb Bad Schandaus.